

Baudenkmäler

- E-6-72-121-1** **Ensemble August-Ullrich-Straße/Domstraße.** Die nach Nordwesten auf den Kirchenhügel zulaufende Hauptstraße des Marktfleckens ist von Bauernhöfen begleitet. Deren Wohnbauten besitzen teils als Traufseithäuser gestreckte Fronten mit Toreinfahrten, teils sind sie als Giebelhäuser mit einem Stück Hofmauer verbunden, in dem sich jeweils das Hoftor befindet. Die Häuser entstammen meist dem 18./19. Jh. und haben verputzte Fachwerkobergeschosse.
- D-6-72-121-19** **Alte Saalebrücke; Fränkische Saale.** Bogenbrücke, achtbogige Brücke über die Saale, Sandsteinquader- bzw. Hausteinmauerwerk, mit beidseitigen Brückenköpfen, 17. Jh.; St. Nepomuk-Statue auf Postament mit Wappen, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-50** **Am Altenhof 2.** Kath. Filialkirche St. Elisabeth, Saalbau mit Satteldach und östlichem Chorturm mit Glockendach, 1. Hälfte 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-95** **Am Bahnhof 1.** Bahnhofsgebäude, zweigeschossiger unterkellertes Walmdachbau mit zwei zu drei Fensterachsen sowie eingeschossigem Anbau mit abgewalmtem Satteldach, historisierender Heimatstil, um 1920; eingeschossiger Anbau mit abgewalmtem Satteldach zur Aufnahme der Stellwerktechnik, um 1930, mit Stellwerktechnik Fa. Vögele, 1932.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-4** **August-Ullrich-Straße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Fachwerkbau mit Volutengiebel und Satteldach, im Kern 1551; Hoftoranlage, massives Rundbogentor mit separater, spitzbogiger Pforte, gleichzeitig, 1950 teilweise erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-5** **August-Ullrich-Straße 4.** Hoftoranlage, rechteckiges Tor mit separater Pforte, bekrönt von zwei Kugeln, mit gemeinsamer Überdachung, bez. 1841.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-6** **August-Ullrich-Straße 5.** Hausfigur, Christus an der Geißelsäule, auf Postament mit Inschrift, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-7** **August-Ullrich-Straße 7.** Hoftor, massives Rundbogentor, Hausteinmauerwerk, 17. Jh., über Pforte Hasufigur in Form eines Kreuzschleppers mit Schächer, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-72-121-35** **Auweg.** Bildstock, Reliefafsatz mit Kreuzbekrönung und Pietàdarstellung, Rückseite mit Hl. Sebastian, auf Rundsäule mit Postament, über Sockel mit Inschriftenkartusche, Sandstein, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-24** **Biege.** Kreuzschlepper, Figur des kreuztragenden Christus auf Rundsäule über Sockel, Sandstein, bez. 1720.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-64** **Bohnleite.** Kruzifix, Sandsteinkreuz mit Corpus auf Tischsockel mit Reliefdarstellung des Fegefeuers, bez. 1824.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-1** **Brückenstraße.** Pietà, Vesperbild auf Postament mit Inschrift, Sandstein, bez. 1945.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-38** **Brühl.** Wegkreuz, Kruzifix auf Postament mit Inschriftenkartusche, am Kreuzesfuß Figur der trauernden Muttergottes, Sandstein, bez. 1752.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-17** **Deißelbach; Ziegeleistraße.** Prozessionsaltar, Aufbau mit Kreuzbekrönung und Figurennische, darin Reliefdarstellung der 14 Nothelfer, auf würfelförmigem Sockel mit Inschrift, Sandstein, bez. 1787.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-9** **Domstraße 11.** Ehem. Wohnstallhaus, Wohnteil, zweigeschossiger, teilweise verputzter Fachwerkbau mit Halbwalmdach, um 1800; davor Prozessionsaltar, baldachinartiger Aufbau mit Bekrönungsfigur des Hl. Georg als Drachentöter, Rückwand mit Relief der Marienkrönung, auf Sockel mit Inschriftenkartusche, Sandstein, bez. 1762.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-10** **Domstraße 14.** Pfarrhaus, zweigeschossiger, verputzter Halbwalmbau, Ende 18. Jh.; davor Kruzifix, Schaft erneuert auf klassizistischem Postament mit Inschrift, Sandstein, bez. 1801.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-27** **Engenthal 9.** Bildstock, Reliefaufsatz mit Kreuzberkönung und Kreuzigungsszene in Figurennische, auf abgestemtem Schaft mit Inschrift, Sandstein, bez. 1619.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-26** **Engenthal 30.** Sockel des Friedhofskreuzes mit Inschrift und geböschter Deckplatte, Sandstein, bez. 1846 (Holzkreuz und Metallkorpus modern).
nachqualifiziert
- D-6-72-121-25** **Engenthal 30.** Kath. Filialkirche St. Valentin, Saalbau mit eingezogenem Chor und Dachreiter mit Welscher Haube, von Hans Michael Stöhlein, 1722-27.
nachqualifiziert

- D-6-72-121-60** **Fehberg.** Prozessionsaltar, Sockel mit Inschriftenkartusche, baldachinartiger Aufbau mit Reliefdarstellung der Hl. Familie, flankiert von den hll. Lorenz und Johannes Nepomuk, bekrönt von Schutzengelfigur (Kopie), Sandstein, Rokoko, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-2** **Gänsberg 11; Nähe Gänsberg; Domstraße.** Kath. Pfarrkirche St. Maria, steinsichtiger Saalbau mit eingezogenem Chor und südlichem Turm mit Spitzhelm, 14. Jh., Langhaus, historistisch, 1866; mit Ausstattung; Ölberggruppe, in erneuerter Ölbergkapelle von 1997, Holz, spätgotisch, wohl 2. Hälfte 15. Jh.; Kruzifix, Steinkreuz mit Corpus und Schädelstätte, über Sockel mit Inschriftenkartusche, Sandstein, bez. 1762.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-36** **Hauptstraße.** Wegkreuz, Kruzifix auf würfelförmigem Sockel mit Inschriftenkartusche, Sandstein, bez. 1739.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-30** **Hauptstraße.** Prozessionsaltar, baldachinartiger Aufbau mit Hl. Johannes Nepomuk als Bekrönungsfigur, Rückwand mit Reliefdarstellung der Hl. fünf Wunden Christi, auf würfelförmigem Sockel mit Inschriftenkartusche, Sandstein, bez. 1742.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-58** **Hauptstraße 26.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger Fachwerckeckbau mit Satteldach, 18. Jh.; Hoftoranlage, rundbogiges Hoftor mit Bedachung und separater Fußgängerpforte mit ornamentierter Rahmung und geschnitztem Türblatt, bez. 1830.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-67** **Heinersberg; Kr KG 42.** Bildstock, Aufsatz mit Kreuzbekrönung und Nischenreliefs mit Darstellungen der Kreuzigung, Jesus an der Geißelsäule, sowie den Heiligen Petrus und Adreas, auf Vierkantspeiler mit Echterwappen, Sandstein, bez. 1611.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-51** **Hugo-von-Trimberg-Straße 34.** Burgruine Trimberg, ehem. Stammsitz der Herren von Trimberg, im Kern 12. Jh., seit dem 13. Jh. im Besitz des Hochstifts Würzburg, 1803 auf Abbruch verkauft, keilförmige Anlage auf steilem Bergsporn, mit östlich gelegener Bogenbrücke über den Halsgraben, Ostseite mit starker Schildmauer und Bergfried, Hausteinmauerwerk, 12. Jh., an der Nord- und Südseite des Hofes romanische Grundmauern, sowie Nordbau mit Treppenturm, Hausteinmauerwerk, 1615, und südlicher Wohnbau, sog. Erthalbau, Hausteinmauerwerk, 1674-80, unter Julius Echter Errichtung der äußeren Wehranlagen, Hausteinmauerwerk, um 1615.
nachqualifiziert

- D-6-72-121-93** **Julian-Breitenbach-Straße 15; Pfarrgasse 1.** Kath. Pfarrhof; Pfarrhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau über Kellersockel, mit Walmdach, Treppenhausrisalit, Ecklisenen und geohrten Rahmen, um 1914; Scheune, eingeschossiger Fackwerkbau mit Satteldach, im Kern 18. Jh.; Stall, eingeschossiger Bruchsteinbau mit Satteldach, gleichzeitig; Pfarrhofmauer mit Fußgängerpforte und Rundbogentor, bez. 1769; Teile eines ehem. Baldachingbildstocks, bez. 1822.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-41** **Kapellenstraße 1.** Kapelle Hl. Kreuz, spätbarocker Saalbau mit eingezogenem Chor und Dachreiter mit Welscher Haube, um 1730; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-44** **Kapellenstraße 28.** Bauernhof, ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, 1698; Hoftoranlage, Hoftor mit Rustikagliederung und separater Rundbogenpforte, sowie angebautem Kleinstgebäude mit Fachwerkgiebel, wohl Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-43** **Kapellenstraße 37.** Wohnhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Giebel mit Zierfachwerk, 18. Jh.; Hoftoranlage, Hoftor mit rustizierten Pfeilern, separater Rundbogenpforte, bez. 1731, darüber Figur des Hl. Michael, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-40** **Kirchgasse 4; Kirchgasse 3.** Kath. Pfarrkirche St. Jakobus d. Ältere, Saalbau mit eingezogenem Chor und Chorturm mit Spitzhelm, Turm und Chorbereich der ehem. Wehrkirche erhalten, 1502, Langhaus erneuert, 1910 unter Verwendung alter Bauteile, wie dem ehem. Hauptportal bez. 1505; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, Hausteinmauerwerk, wohl 17./18. Jh.; St. Jakobus Relief, in die Außenmauer der Kirche eingesetzt, Sandstein, bez. 1587.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-28** **Kirchplatz 8; Kirchplatz 10.** Kath. Pfarrkirche St. Vitus, Saalbau mit eingezogenem Chor und östlichem Chorturm mit Zwiebelhaube, Turmuntergeschoss 14./15. Jh., Obergeschoss 1910, klassizistisches Langhaus, 1825-30; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, Hausteinmauerwerk, bez. 1570.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-92** **Kirchplatz 8; Nähe Kirchplatz.** Schutzengelfigur, Sandstein, 1755; Original von Prozessionsbildstock D-6-72-121-60.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-63** **Klöffelsberg.** Bildstock, rundbogiger Reliefaufsatz mit Kreuzigungsdarstellung in Figurennische, auf Rundsäule, Sandstein, bez. 1688.
nachqualifiziert

- D-6-72-121-65** **Kreuz; Wasserloener Straße.** Wegkreuz, Kruzifix auf Postament, Sockel wohl erneuert, Sandstein, um 1800.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-96** **Kuhn.** Bildstock, ionische Säule auf Sockel, Reliefaufsatz mit Marienkrönung und hl. Antonius mit Christuskind, an den Flanken hl. Johannes und hl. Barbara, Schilfsandstein, um 1740.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-16** **Marktstraße 17.** Ehem. Schloß, der von Erthal, heute Sitz der Gemeindeverwaltung, U-förmige Anlage im Kern von 1562 und 1600, im Osten ehem. Wohntrakt des Schlosses, zweigeschossiger, barocker Mansarddachbau mit Eckquaderung und Freitreppe, bez. 1705 und 1747, im Kern älter, daran anschließend eingeschossige ehem. Ökonomiebauten, Hau- bzw. Bruchsteinmauerwerk mit Satteldächern, sowie rustiziertem Rundbogentor als Hofeinfahrt, im Kern von 1562, Umbauten 1705 bzw. 1707 (dendro.dat), Dachwerk des Ökonomiebaus vermutlich von Joseph Greissing; Brunnen, Sandstein, um 1700; Reste der Einfriedung, Hausteinmauerwerk, Anfang 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-78-192-5** **Matzholz; Judenweg.** Bildstock, Schaft mit Inschrift und Wappen des Fürstbischofs Johann Gottfried von Guttenberg, Kreuzigungsszene, bez. 1690.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-57** **Mauerackerstraße 7.** Prozessionsaltar, baldachinartiger Aufbau mit dem Evangelisten Markus als Bekrönungsfigur, Rückwand mit Reliefdarstellung des Letzten Abendmahles, auf Postament mit Inschriftenkartusche, Sandstein, bez. 1762.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-91** **Mauerackerstraße 8.** Ortsmauer, den Altort einfassende Bruchsteinmauer aus Sandstein, in unterschiedlicher Höhe erhaltene Teilstücke, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-66** **Nähe Altenhof.** Ehem. Vorwerk, Reste der ehem. Niedernburg unterhalb der Trimbung, Mauerreste in Form von Haustein und Buckelquadern, sowie Graben, 12. Jh, im Dreißigjährigen Krieg zerstört.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-46** **Nähe Am Zeicht.** Wegkreuz, Kruzifix auf Postament mit Inschriftenkartusche, klassizistisch, Sandstein, bez. 1823.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-52** **Nähe Brückenstraße.** Bildstockaufsatz, Inschriftseite eines barocken Bildstockes in eine Hauswand eingelassen, Sandstein, bez. 1739.
nachqualifiziert

- D-6-72-121-42** **Nähe Kapellenstraße.** Friedhofskreuz, Kruzifix auf pyramidenstumpfartigem Sockel, Sandstein, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-29** **Nähe Siedlungsstraße.** Friedhofskreuz, Kruzifix auf Postament mit Inschriftenkartusche, am Kreuzesfuß Figur der trauernden Muttergottes, Sandstein, bez. 1804.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-48** **Nähe Weinbergstraße.** Kreuzschlepper, Figur des kreuztragenden Christus auf Knien, auf Postament mit Inschriftenkartusche, Sandstein, bez. 1731.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-11** **Neuer Weg 16.** Kapelle, kleiner Saalbau mit eingezogenem Chor und Satteldach, Sandsteinquadermauerwerk, in neugotischen Formen, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-12** **Oberthulbaer Straße 7.** Bildstock von 1716.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-68** **Oberthulbaer Straße 14.** Friedhofskreuz, Kreuzigungsgruppe, Kruzifix auf Postament mit Inschrift, am Kreuzesfuß trauernde Maria Magdalena, flankiert von Assistenzfiguren auf Postamenten mit Inschrift, Kunststein, bez. 1930.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-71** **Oberthulbaer Straße 14.** Kreuzweg, vierzehn Kreuzwegstationen in Form von Familiengräbern, erhöhtes ädikulaartiges Mittelstück mit Reliefdarstellung, von Säulen flankiert, mit geschwungenem Abschluss und Kreuzbekrönung, über breitem, ornamentierten Postament, Sandstein, um 1910.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-59** **Saalestraße 11.** Ehem. Bauernhof; ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, 17./18. Jh; ehem. Ökonomiegebäude, kleiner, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-56** **Schwedenschanze.** Flurkreuz, sog. "Schwedenkreuz", Kruzifix auf Postament mit Inschrift, am Kreuzesfuß Holzgehäuse mit Madonnenfigur, Sandstein, bez. 1865/66.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-61** **Wasserloener Straße 6.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit spätmittelalterlichen Fachwerkverbindungen auf massivem Sockel und Satteldach, 1488/90 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

- D-6-72-121-62** **Weinbergstraße 8.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 1811; Hoftoranlage, Hoftor mit separater Pforte, Sandsteinquadermauerwerk, bez. 1841.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-47** **Weinbergstraße 25.** Bildstock, rundbogiger Reliefaufsatz mit Kreuzbekrönung und Pietàdarstellung, Rückseite mit Inschrift, auf Rundsäule über Postament, Sandstein, bez. 1704.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-49** **Weinbergstraße 42.** Ehem. Weinbergsanlage, östlich von Machtilshausen, sog. Sommerleite links, amphitheatrische, nach Süden offene Lage, wohl schon in karolingischer Zeit zum Weinbau genutzt, der gegenwärtige Restbestand unregelmäßig terrasserter Anlagen mit exakt gearbeiteten Muschelkalkquadern wohl neuzeitlich, jedoch älter als die Erneuerungsdatierungen (als älteste 1869 festgestellt), vor 1869.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-72-121-3** **Wittershäuser Straße 1.** Bildstock, rechteckiger Reliefaufsatz mit Kreuzbekrönung und Kreuzigungsszene, auf Rundsäule mit Henneberg'schem Huhn, auf erneuertem Tischsockel, Sandstein bez. 1621.
nachqualifiziert
- D-6-72-121-18** **Ziegeleistraße 7.** Ehem. Klosterökonomie, sog. Mönchshof, zweigeschossiger Satteldachbau mit Sockelgeschoss und Fachwerkobergeschoss - und giebel, im Kern 16. Jh., bez. 1569.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 58

Bodendenkmäler

- D-6-5825-0001** Ringwall "Schwedenschanze" der jüngeren Urnenfelderzeit, der späten Hallstattzeit und des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-5825-0002** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeit mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5825-0004** Siedlung des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-5825-0005** Mittelalterlicher Burgstall "Alt-Trimburg".
nachqualifiziert
- D-6-5825-0006** Untertägige Teile der frühneuzeitlichen Kath. Kirche St. Elisabeth in Trimberg, Fundamente mittelalterlicher Vorgängerbauten sowie Körpergräber des Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5825-0038** Siedlung der Linearbandkeramik, der Urnenfelderzeit, vermutlich der Hallstattzeit, der jüngeren römischen Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit sowie des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-5825-0048** Archäologische Befunde im Bereich des frühneuzeitlichen Schlosses von Elfershausen.
nachqualifiziert
- D-6-5825-0049** Untertägige Teile und Fundamente mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Vorgängerbauten der Kath. Pfarrkirche St. Maria in Elfershausen sowie Körpergräber des Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5825-0050** Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit innerhalb des ehem. befestigten Ortsbereichs von Elfershausen.
nachqualifiziert
- D-6-5825-0052** Untertägige Teile der frühneuzeitlichen Kath. Kirche St. Valentin in Engenthal sowie Körpergräber der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

- D-6-5825-0054** Archäologische Befunde des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Vitus in Langendorf und ihrer Vorgängerbauten, einschließlich Körpergräber im ummauerten Kirchhofareal.
nachqualifiziert
- D-6-5825-0058** Untertägige Teile der im Kern frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche St. Jakobus d.Ä. in Machtilshausen, Fundamente mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Vorgängerbauten sowie Körpergräber des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5825-0060** Untertägige Teile der frühneuzeitlichen Kreuzkapelle in Machtilshausen.
nachqualifiziert
- D-6-5825-0062** Untertägige Teile erhaltener und abgegangener Bauten im Bereich der mittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Burgruine Trimbürg mit ehem. Vorwerk.
nachqualifiziert
- D-6-5825-0103** Mittelalterliche Wüstung "Mettal".
nachqualifiziert
- D-6-5825-0104** Siedlung des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-5825-0106** Siedlung des Neolithikums sowie des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-5825-0107** Abschnittsbefestigung vor- und frühgeschichtlicher oder frühmittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5825-0109** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5825-0111** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5826-0013** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-6-5826-0014** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5826-0108** Siedlung der Linearbandkeramik und der Metallzeiten.
nachqualifiziert
- D-6-5826-0109** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-6-5826-0110** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5925-0050** Siedlung der Linearbandkeramik und des Endneolithikums sowie vermutlich der
Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-6-5925-0098** Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 27